



Frau  
Renate Rampf  
Lesben- und Schwulenverband  
Hauptstadtbüro  
Postfach 04 01 65  
10061 Berlin

8. April 2013  
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Rampf,

herzlich bedanke ich mich für Ihren Brief vom 21. März 2013 im Vorfeld meiner Begegnung mit der Vorsitzenden des Föderationsrates der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation Walentina Matwijenko und ihrer Delegation am vergangenen Freitag im Bundesrat.

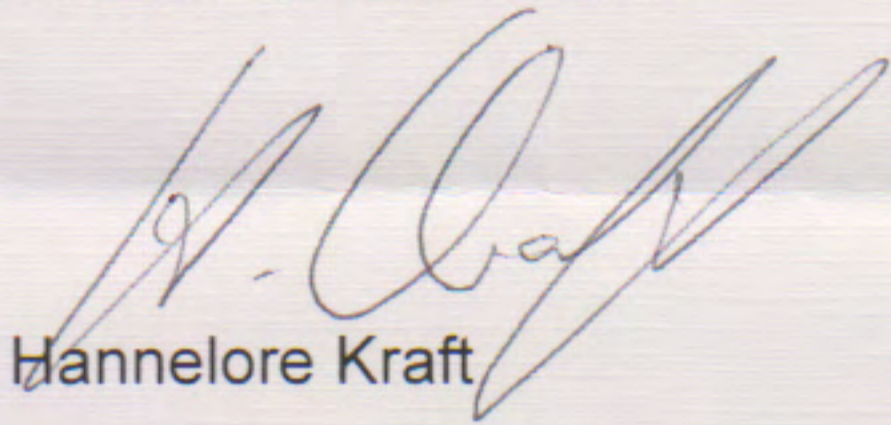
In dem gut halbstündigen Gespräch habe ich u.a. auch die geplante Gesetzgebung zum Verbot der „Propagierung der Homosexualität“ aufgreifen können und meine Besorgnis gegenüber diesem Vorhaben geäußert. Dabei habe ich darauf verwiesen, dass die Liberalität im Bereich der Homosexualität die Gesellschaft in Deutschland toleranter und offener gemacht habe. Selbst wenn das Vorhaben den Schutz von Minderjährigen verfolge, so müsse man die hohen Selbstmordraten gerade bei Jugendlichen wegen Konflikten in der sexuellen Orientierung sehen. Den Jugendlichen dort Beratung angedeihen zu lassen, sei keine Propaganda für die Homosexualität.

Frau Matwijenko verwies auf das weitere Gesetzgebungsverfahren, das erst am Anfang stehe, und die breite Billigung dessen Anliegens in der russischen Bevölkerung.

Stadttor 1  
40219 Düsseldorf  
Postanschrift:  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-01  
poststelle@stk.nrw.de

So wird für Sie weitere Überzeugungsarbeit zu leisten sein, für die ich Ihnen viel Erfolg wünsche und die ich gerne auch weiterhin unterstütze.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Kraft', written in a cursive style.

Hannelore Kraft